

Schockierende Vorwürfe: Influencer gefährdet Kinder im Netz!

Ein Influencer erhebt schwere Vorwürfe gegen einen Kollegen wegen sexualisierter Inhalte. Der Fall wirft Fragen zum Kinderschutz auf.

Brandenburger Tor, 10178 Berlin, Deutschland - In einem brisanten Fall erhebt der Influencer „Sonnenscheincatering“, bekannt für seine humorvollen Videobeiträge auf TikTok und Instagram, schwere Vorwürfe gegen seinen Kollegen „2metermodel Mr Lova Lova“. Diese Vorwürfe zielen auf mutmaßlich sexualisierte Inhalte und unangemessene Kontakte zu Minderjährigen ab. In einem etwa zehnminütigen Video äußert sich Sonnenscheincatering ernst und emotional zu den Vorfällen.

„2metermodel Mr Lova Lova“ hat eine hohe Reichweite und spricht insbesondere Jugendliche und Kinder an. Kritisch wird angemerkt, dass dieser Influencer Inhalte veröffentlicht, die nicht mit einer Vorbildrolle vereinbar sind. Trotz seines problematischen Verhaltens wurde er bereits in Schulen eingeladen und von pädagogischem Personal positiv präsentiert, was Fragen bezüglich des Zugangs von solchen Persönlichkeiten zu Kindern in Bildungseinrichtungen aufwirft.

Problematik der sexuellen Ausbeutung

Die Vorwürfe gegen „Mr Lova Lova“ werfen ein Schlaglicht auf die allgemeine Problematik der sexuellen Ausbeutung und des Missbrauchs von Kindern, insbesondere im digitalen Raum. Der Schutz vor sexueller Ausbeutung, sowohl online als auch offline,

ist von entscheidender Bedeutung für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Sebastian Gutknecht, Direktor der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (BzKJ), hebt hervor, wie wichtig es ist, Kinder in sozialen Medien, beim Gaming und beim Filme schauen zu schützen. Am 18. November 2024 wird daher ein europaweiter Aktionstag unter dem Motto „Neue Technologien: Bedrohungen und Möglichkeiten zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch“ stattfinden, der von Europarat initiiert wurde.

Die Vorwürfe gegen „Mr Lova Lova“ umfassen auch den Zugang zu einer Telegram-Gruppe, die über seinen Instagram-Account zugänglich ist. Der Beitritt zur Gruppe erfordert zwar eine formelle Bestätigung der Volljährigkeit, jedoch gibt es keine echte Kontrolle. In dieser Gruppe sollen sexuelle Fantasien des Influencers und bewertende Kommentare über junge Frauen geäußert werden. Zudem wurde über die Veröffentlichung eines Masturbationsvideos abgestimmt, das anschließend auch gepostet wurde. Trotz dieser schwerwiegenden Vorwürfe gibt es bisher keine Reaktionen von Behörden.

Aufruf zum Handeln

Sonnenscheincatering fordert Medien, Influencer und Behörden auf, endlich zu handeln. Er betont, dass er keine Ermittlungen durchführen könne und zur Unterstützung aufruft. Auch führt er auf, dass andere Accounts das Verhalten von „Mr Lova Lova“ dokumentieren, jedoch ohne öffentliche Resonanz. Die Frage des Kinderschutzes im Internet drängt sich hier besonders auf. Es bedarf dringend Kontrollmechanismen sowie digitaler Medienkompetenz und eines gestärkten Bewusstseins in Schulen und Elternhäusern. Der Einfluss von sozialen Medien in der Erziehung und das Verhalten von Influencern sollten kritisch betrachtet werden.

Die Problematik wird zusätzlich durch den Anstieg der Fälle von sexualisierter Online-Ausbeutung während der Covid-19-Pandemie verdeutlicht. Laut **World Vision**

Deutschland wurden im Jahr 2021 weltweit 29 Millionen Fälle gemeldet, was einem Anstieg von 35% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Insbesondere Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren sind betroffen, und der Anstieg in dieser Altersgruppe beträgt 235% innerhalb eines Jahres. Diese Fälle haben langfristige geistige und körperliche Folgen für die betroffenen Kinder.

Um dem entgegenzuwirken, wird die Notwendigkeit eines sicheren Aufwachsens mit Medien betont. Der Digital Services Act (DSA), der 2024 in Kraft trat, verpflichtet Anbieter digitaler Dienste, kindgerechte Melde- und Abhilfeverfahren bereitzustellen. Die BzKJ kooperiert in diesem Kontext mit anderen Akteuren und führt Diskursformate durch, um gemeinsam Schutzmaßnahmen zu entwickeln.

In Anbetracht der aktuellen Ereignisse und der fortschreitenden Digitalisierung ist es wichtiger denn je, dass der Schutz von Kindern und Jugendlichen im Internet Priorität hat. **Der Aufruf** an die Gesellschaft ist eindeutig: Kinderschutz darf nicht verhandelbar sein. Die Community ist aufgefordert, aktiv zu werden und sich für die Interessen der schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft einzusetzen.

Details	
Ort	Brandenburger Tor, 10178 Berlin, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kosmo.at• www.bzkj.de• www.worldvision.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at